

Erde so gottvoll sei, wie ihr selber. Ihr werdet meinen Spuren nachgehen in meinen kleinsten, wenigstgeachteten Schäflein und werdet verlegen dastehen vor diesen Geringen und nicht erschöpfen können die Gestalten, auch nur eines einzigen unter ihnen. Denn zur Zeit da selbst gebaute Flügel euch durch die Lüfte tragen werden, daß selbst den weisen Vögeln eure Art fremd erscheine, da wird die kleine Sphinx eurer Gärten sieben Namen führen vor eurem Angesicht, zum Spotte aller, die meinem Wege widerstreben. Dies alles aber wird euch begegnen im Banne meines Kreuzes, welcher heißt „Weg der Entwicklung“ —. Mein Weg, den ihr heute betreten habt aus freiem Willen.“

Da schwand die Stimme über Seidarapan. Alle Seidarapaner und die drei Menschenkinder lösten sich aus ihrer Erstarrung. Und die Menschen rührten sich, nahmen eine Flagge aus dem Flugzeug, hielten eine Rede, die niemand verstand, obgleich sie englisch war und hißten den Union Jack über Seidarapan.

So wurde Seidarapan englisches Protektorat —.

Und drei Tage später erhielt schon ein Schmetterling aus Seidarapan einen langen lateinischen Namen —.

Liste neuerdings beschriebener und gezogener Parasiten und ihre Wirte VIII.

(Fortsetzung.)

Decatoma submutica	Aulax latreillei	Ditropinotus aureoviridis	Harmolita tritici
— variegata	Plagiotrochus ilicis	—	— vaginicola
Dendrosoter ferrugineus	Scobicia chevrieri	Doryctes leucogaster	Clytus pilosus
— protuberans	Pityogenes quadridens	— maculipennis	Agrius angelius
Deuteroxorides borealis	Atimia dorsalis	— pomarius	Ips laricis
— —	Hylotrupes ligneus	— ridiaschinae	Ridiaschina congregella
— caryae	Laspeyresia toreuta	Echthrodoca conflagrata	Aceronycta abscondita
— vittifrons	Tetropium velutinum	— —	Gortyna ochracea
— —	Saperda discoidea	Echthromorpha notulatoria	Ocinara signifera
Diachasma fullawayi	Diderea divaricata	Eclytus pleuralis	Eulia pinatubana
— tryoni	Graphisurus fasciatus	Epiplazon laetatorius	Allograpta fracta
Diapria conica	Tremex columba	Encyrtus barbatus	Saissetia hemisphaerica
Dibrachoides dynastes	Xiphidria albifrons	— fuscicollis	— nigra
Dibrachys boucheanus	Ceratitis capitata	Enicospilus purgatus	Hyponomeuta mahalebellus
— cavus	—	Entedon leptoneurus	Feltia annexa
— —	Eristalis tenax	Epaenasomyia pallidiceps	Carpocapsa pomonella
Dicaelotus pusillator	Hypera nigrirostris	— —	Xylocopa aestuans
— —	Clysia ambiguella	— —	— caerulea
Dieyelus halidayanus	Musca domestica	— xylocopae	tenuiscapa
— pini	— stabulans	— —	aestuans
Digonatopus lucidus	Pollenia greenlandica	Ephialtes aequalis	caerulea
Diocetes obliteratus	Clysia ambiguella	—	tenuiscapa
Dirrhinus sareophaga	Polyehrosis botrana	—	Alabama argillacea
Dissolcus paraguayensis	Catocala sp.	—	Euzophera semifuneralis
Ditropinotus aureoviridis	Lasiocampa pini	—	Laspeyresia pomonella
— —	Nophotettix bipunctatus	—	Mineola juglandis
— —	Hemerophila pariana	—	Proteropteryx bolliana
— —	Sarcophaga aurifrons	—	Recurvaria nanella
— —	Edessa rufomarginata	—	Synanthedon pictipes
— —	Harmolita atlantica	—	Autographa californica
— —	— elymicola	—	Malacosoma fragilis
— —	— grandis	—	Phryganidia californica
— —	— secalis	—	Phryganidia californica
		—	Aerobasis betulella
		—	— carybella
		—	— caryaevorella
		—	— kearfottella
		—	— rubrifasciella
		—	Alabama argillacea
		—	Archips argyrospila
		—	Autographa brassicae
		—	Cacoecia cerasivorana
		—	Cenopsis pettitana
		—	Cingilia catenaria
		—	Diaphania hyalinalis
		—	— quadristigmalis
		—	Ennomos subsignaria
		—	Epermenia cicutaella
		—	Evetria frustrana
		—	Hemerocampa leucostigma
		—	— lucina
		—	Hyphantria cunea
		—	Malacosoma americana
		—	Mineola indigenella
		—	Thyridopteryx ephemerae-
		—	— formis
		—	Tortrix fervidana
		—	— fumiferana
		—	— quercifoliana
		—	Ellopia somniaria
		—	Evetria siskiyouana
		—	— taxifoliella
		—	Pinipestis cambicola
		—	— Zimmermanni

Ephialtes	latus	Chalia fragmentella
	obesus	Archips argyropsila
		Tmetocera ocellana
	pacificus	Euceratia castella
		Laspeyresia pomonella
	pedalis	Heterocampa guttivitta
		Leucania unipuncta
		Malacosoma disstria
		Olene pinicola
—		Orgyia badia
		Portethria dispar
		Pyrrharcia isabella
		Saperda concolor
—		Tortrix fumiferana
	sanguineipes	Hemileuca maia
—		Laspeyresia pomonella
		Malacosoma fragilis
		Notolophus oslari
—		Spilosoma virginica
—	temnopleurnis	Iphiclides ajax
—	tenuicornis	Portethria dispar
		Sesia caudata
Epigonatopus	americanus	Balclutha impicta
Epiurus	alborictus	Eulia pinatubana
	indagator	
Epyris	extraneus	Conocephalus seriatus
Eriphernimorpha	Dammer-	
	mani	Scirpophaga sericea
		intacta
	javensis	sericea
	scirpophagae	
Eubadizon	gracilis	Aprosthemata zabriskiei
		Laspeyresia molesta
Eucharis	adscendens	Aphaenogaster barbara
		Stilbula cynipiformis
	myrmiciae	Myrmecia forficata
Euclimensia	bassettella	Kermes galliformis
		sassceri

(Fortsetzung folgt.)

Entomologische Neuigkeiten.

In Allat. Közl. Köt. 19 findet sich eine Arbeit von Dr. ZOLTAN SZILADY über Wärme speichernde und ablenkende Farben. Verfasser machte an den Vertretern des Genus *Chrysops* die Wahrnehmung, daß dieselben im Sonnenschein mit halbgeöffneten Flügeln Wärme speichern. Sie entwickeln zu diesem Zwecke dunkle Flecke, deren Ausdehnung von der Energieentwicklung des Tieres und der Temperatur des Ortes abhängt. Gegen Norden zu leben dunkler gezeichnete, in den Mittelmeerländern dagegen zum Teil ganz fleckenlose Arten. Die ♂ mancher *Chrysops*-Arten sind dunkler gezeichnet als die trägeren ♀. Die dunklen Farbflöcke sind, unabhängig von der Mimikryhypothese als thermoskopische, wärmespeichernde Charaktere anzusehen und aus diesem Gesichtspunkte bei anderen Insektenarten zu untersuchen. Die weißen und z. T. die gelben und roten Farben dagegen sind aus demselben Grunde als wärmeablenkende, antithermische Farben zu deuten. Seit langer Zeit ist aus Versuchen mit Schmetterlingen bekannt, daß die Kälte dunkle Formen erzeugt, doch wurde daraus

der Schluß nicht gezogen, daß das Tier im dunklen Gewand durch dessen wärmespendende Eigenschaft, gegen die Kälte geschützt wird. SAJO und KOLBE haben den Sommerschlaf der *Chrysomeliden* beobachtet, doch nicht beachtet, daß nur die schwarzen und dunkel gezeichneten Arten Sommerschlaf halten, da die übrigen durch ihre Farben vor zu großer Hitze geschützt sind. Die beste antithermische Einrichtung besitzen die Käfer in ihrem interferenzierenden, lichtbrechenden Hautpanzer, hauptsächlich das farbenschillernde Prunkgewand vieler Arten, welches besonders in den Tropen nötig ist. Dies ist die Erklärung dafür, daß in den Tropen so viele interferierende Insekten leben. Gegen die große Hitze schützt auch die glänzende callose Oberfläche, deren Wölbung, wie auch die lichte oder weiße Farbe der Tropentiere. Schwarze Insekten sind hier selten, die vorhandenen sind entweder Nachttiere oder zeichnen sich durch außerordentliche Energieentwicklung aus. Verfasser kommt nach Uebersicht der bekanntesten einheimischen Insektenarten bezüglich der wärmespeichernden und abwehrenden Farben zu der Auffassung, daß das Farbenkleid der poikilothermen Tiere, nach Kenntnis der Lebensbedingungen, der Energieäußerungen des Tieres, sowie der Temperatur der Umgebung, leicht erklärbar ist. Bei sexualdimorphen Arten sind die ♂ meistens dunkler gezeichnet, da sie ein größeres Wärmebedürfnis haben, weil sie sich lebhafter bewegen, besonders beim Aufsuchen der ♀. Dr. S. findet die besten Wärmespeicherungsrichtungen bei den Dipteren. Das Wespenkleid, welches bei verschiedenen Insekten vorkommt, ist seiner Ansicht nach nicht auf Mimikry, sondern auf konvergente, thermoskopische Zeichnung zurückzuführen. Wärmespeichernde Farbzeichnung gibt es auch bei anderen poikilothermen Tieren, so gehören z. B. die im Hochgebirge Siebenbürgens lebenden Alozien, jene charakteristischen Schnecken mit schwarzem Leib, ferner die Viperarten, *Lacerta vivipara*, *Salamandra* usw. hieher. Die homoiothermen Tiere mit warmem Blute sind separat zu beurteilen. STEMPER und andere haben, ohne an das thermoskopische Prinzip zu denken, ein und dieselbe Erscheinung verschieden gedeutet. In dieser Richtung sind noch gründliche physiologische Studien nötig, deren wichtigste Fragen Verfasser am Ende seiner Abhandlung zusammengestellt hat, auch lenkt er die Aufmerksamkeit der Forscher auf viele interessante Probleme, die sich auf Grund des thermoskopischen Prinzips zur Untersuchung darbieten.

In unmittelbarer Nähe von Bordeaux sind auf den Kartoffelfeldern Exemplare von *Leptinotarsa decemlineata* gefunden worden.

Als ungewöhnliche Futterpflanze der *Argynnis dia-raupe* kann *Cirsium arvense* gemeldet werden.

Aphiochaeta xanthina Speiser wurde an der Goldküste als Parasit eines Haus-Weibes festgestellt. Die Frau starb, ob in Folge der Infektion oder in Folge von Beriberi konnte nicht mit Bestimmtheit gesagt werden.

Bei Nelson in New Zealand wurde ein Kukul beobachtet (*Chrysococcyx lucidus*), der die massenhaft vorhandenen Raupen der *Deilemra annulata* verzehrte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Liste neuerdings beschriebener und gezogener Parasiten und ihre Wirte VIII 3-4](#)